



tanz&kunst königsfelden – ortsspezifisch, interdisziplinär, international

Die neue Produktion von tanz&kunst königsfelden: «IKARUS, stirb oder flieg»

24. Mai (Premiere) mit weiteren Vorstellungen bis 23. Juni / Vorverkaufsstart: 1. Feb 2019

In der tanz&kunst-Produktion 2019 «IKARUS, stirb oder flieg» erwartet das Publikum in der Klosterkirche Königsfelden ein tänzerisch-musikalisches Feuerwerk mit 13 Tänzer/-innen, 8 Musiker/-innen und einem spannenden skulpturalen Raumkonzept.

Wie der Titel bereits verrät, wird in «IKARUS, stirb oder flieg» der tragische Ikarusflug aus der griechischen Mythologie Einzug in die Klosterkirche Königsfelden halten. Das international besetzte Tanzensemble interpretiert mit einer einmaligen Verschmelzung urbaner Tanzstile wie Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz bis hin zu archaischen Flamencorhythmen den Ikarus-Mythos auf virtuose Art neu.

Für die Choreografie zeichnen dieses Mal der renommierte kanadische Künstler Rob Kitsos und die künstlerische Leiterin von tanz&kunst königsfelden Brigitta Luisa Merki.

Der Choreograf Rob Kistos ist ein international angesehener, vielfach ausgezeichneter Tänzer, Dozent, Choreograf, der in Kanada, USA, Asien und Europa tätig ist. Rob Kitsos ist im urbanen Tanz zu Hause, spielte in einer Rockband und komponiert oft für seine Choreografien die Musik selber und kreiert eigene Videoprojektionen.

Die Musik für das abendfüllende Werk «IKARUS» komponiert der junge Aargauer Musiker Christoph Huber. Nach sechs Jahren USA- Aufenthalt ist er zurück in der Schweiz und hat soeben ein neues Album herausgebracht. Seine Ikarus- Komposition für Saxofon, Cello, Piano Schlagzeug und Gesang wird vom neunköpfigen Musikensemble live interpretiert.

Der bekannte Aargauer Bildhauer Roman Sonderegger ist mit der Raumgestaltung und Kreation der Skulpturen beauftragt.

«IKARUS, stirb oder flieg» feiert am Freitag, 24. Mai 2019 Premiere in der Klosterkirche Königsfelden in Windisch, mit weiteren Vorstellungen bis und mit 23. Juni 2019.
Der Vorverkauf startet am Freitag, 1. Februar 2019.

**Vorstellungsdaten: 24. Mai – 23. Juni 2019 in der Klosterkirche Königsfelden, Windisch
jeweils Mittwoch bis Sonntag um 21:00 Uhr / Vorverkauf: Ab 1. Februar**

Vorverkaufsstellen:

Info Baden, Bahnhofplatz 1, 5401 Baden, Tel. 056 200 84 84, www.ticket.baden.ch

oder: Einwohnerdienste Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, Tel. 056 460 09 00

tanz&kunst königsfelden – interdisziplinäre Gesamtkunstwerke

tanz&kunst königsfelden ist eine schweizweit einzigartige Tanzplattform. Sie pflegt die Vielfalt des professionellen Tanzes im Zusammenwirken verschiedener musikalischer und tänzerischer Sparten und Stile. In der einmaligen Atmosphäre der Klosterkirche Königsfelden in Windisch vereinen die t&k-Inszenierungen unter der künstlerischen Leitung der Choreografin Brigitta Luisa Merki Tanz, Musik und visuelle Künste zu einem Gesamtkunstwerk.

tanz&kunst königsfelden – Kultur-Leuchtturm

Der Tanzzyklus tanz&kunst königsfelden wurde 2007 als Pilotprojekt der Choreografin Brigitta Luisa Merki ins Leben gerufen und führt eine lange Tanztradition in der Klosterkirche Königsfelden weiter (früher unter dem Namen Königsfelder Festspiele).

Als Reaktion auf den durchschlagenden Erfolg der Pilot-Trilogie ernannt der Kanton Aargau die Tanzplattform 2012 zum Kultur-Leuchtturm. tanz&kunst königsfelden zählt seither zu den neun offiziellen Kultur-Leuchttürmen im Kanton Aargau. Die interdisziplinären Tanzproduktionen sind ein integrierter Bestandteil der kulturellen Institutionen im Kanton Aargau.

tanz&kunst – Pressestimmen:

(...) Als behutsame, aber machtvolle Revolutionärin konfrontiert Brigitta Luisa Merki ihre ureigenste Sprache, den Flamenco, mit anderen Künsten und Kulturen, um seine Seele noch besser zu verstehen. Mit großer Freiheit, mit einer umfassenden Kenntnis von Literatur, Musik und Malerei, vor allem aber mit einer Herzensbildung, wie sie heute in den Künsten so selten geworden ist, erweitert sie ihn über seine vermeintlichen Grenzen hinaus, eloquent nicht nur in ihrem eigenen Vokabular, sondern in so vielen anderen Tanzsprachen vom Ballett bis zur Moderne. (...)

Angela Reinhardt, Tanzjournalistin, Stuttgart, Oktober 2017

Kontinuität und Ausweitung

SIBIL.LA – Tanzgesänge erfüllt die Klosterkirche Königsfelden mit einer geheimnisvollen, sinnlichen Magie. Diese lässt sich nicht erklären. Erahnen kann man aber, dass sie aus der vielfältigen Wechselwirkung von architektonischem Raum, zeitgenössischem Tanz, Musik aus weit auseinanderliegenden Zeiten und moderner bildender Kunst entsteht. Dabei sind die hochkarätigen Vertreter der unterschiedlichen Sparten nicht primär auf ein harmonisches Miteinander ausgerichtet. Für sich genommen wirken sie eigenwillig und verfolgen ihre unverwechselbaren Gestaltungsformen. Die überwältigende Stimmigkeit des Ganzen ergibt sich aus dem Zusammenführen verschiedener Spannungslinien, aus dem Wechsel von Einheitlichkeit und Gleichzeitigkeit des Divergenten und aus dem allen Künstlern gemeinsamen Credo, das Überlieferte kenntnisreich und phantasievoll lebendig zu erhalten und aus lauter Freude am Kunstschaffen ins Unbekannte weiterzutreiben. (...) So durchdringen sich alle Elemente der Aufführung zu einem einzigartigen Gesamteindruck.

Ursula Pellaton, Tanzjournalistin, 17. 6. 2015

Weltklasse in Königsfelden

Tanz & Kunst: SIBIL.LA erschloss eine neue Tanz-Dimension

(...) Die Musiker von Chaarts, die Stimmen von Irina Ungureanu und Karima Nayt, die stimmigen Kostüme von Carmen Perez Mateos, das Orchesterpodium samt Sibillen-Plastiken von Gillian White und der technische Support von Pitt Hartmeier liessen diese Aufführungen von Tanz&Kunst Königsfelden Weltklasse werden. Als künstlerische Gesamtleiterin der Produktion wirkte Brigitta Luisa Merki. Ihre Präsenz, ihr Talent, Begabungen bei anderen zu erspüren, sie zu fördern, sie aufblühen zu lassen, hat auch SIBIL.LA geprägt. Das Wagnis andere zum Zuge kommen zu lassen, ihnen eine Bühne zu geben ist vom Publikum mit wahren Beifallsstürmen belohnt worden. (...)

Ernst Rothenbach, Regional Brugg, 9. 7. 2015

Gesänge und Gänsehaut: Das Gesamtkunstwerk «SIBIL.LA»

(...) Zu Irina Ungureanus grossartiger Stimme und dem Aargauer Musikensemble Chaarts bildet das dunkle Timbre der algerischen Sängerin Karima Nayt den mystischen Gegenpol, sodass im sakralen Kirchen- und Bühnenraum eine eindruckliche Atmosphäre entsteht (...) Ekstatische Zustände wechseln mit emotionalen Liebesduetten (...)

Nina Scheu, Tages-Anzeiger, Kultur & Gesellschaft, 9. 6. 2015

Weitere Infos: tanz&kunst königsfelden, www.tanzundkunst.ch

Pressekontakt: Nani Khakshouri, nk@tanzundkunst.ch, Tel. 079 402 66 54